

Thomas Rhyner

Men's Walk & Talk

Ein Bildungsangebot der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (PHSG)

Das Bildungsangebot »Men's Walk & Talk« will Erfahrungen von Studenten¹ in »frauentypischen« Studiengängen aufnehmen und für das Studium sowie für die spätere berufliche Praxis nutzbar machen. Hintergrund dieser Initiative bilden tiefe oder rückläufige Anmeldezahlen von Männern in Studiengängen für soziale, pflegerische oder pädagogische Berufe.

Ziele

Die Projektziele umfassen vier Aspekte für drei Zielgruppen:

- *Zielgruppe Studenten* – Die teilnehmenden Studenten haben ihre Genderexpertise für das Studium sowie ihre Genderkompetenz für den Beruf erweitert. Sie nutzten die Genderexpertise der leitenden Dozenten und setzten sich so mit männerspezifischen und berufsrelevanten Themen auseinander. Die teilnehmenden Studenten haben sich darüber hinaus in einem geschlechtshomogenen Setting über Erfahrungen im Studium und über die Entwicklung desselben ausgetauscht. Sie wurden in die konkrete Planung und Entwicklung von »Men's Walk & Talk« einbezogen.
- *Zielgruppe Schulleitungen, Dozierende* – Durch die Berichte zu Ergebnissen aus »Men's Walk & Talk« haben alle Dozierenden der Schule methodisch-didaktische Informationen und Anregungen zur Entwicklung der eigenen Bildungsangebote erhalten. Die Schulleitung hat Informationen zur strukturellen Gestaltung von Lehrveranstaltungen und Rahmenlehrplänen erhalten.
- *Zielgruppe Ausbildungsinstitutionen* – Ein den Pilotdurchführungen an der FHS St.Gallen und PHSG entsprungenes Umsetzungskon-

zept hat andere Schulen dazu angeregt, die Partizipation von Studenten zu erhöhen und die eigene Ausbildung zu entwickeln. In Studiengängen mit ursprünglich tiefen oder rückläufigen Anmeldezahlen von Männern wurde der Studentenanteil erhöht.

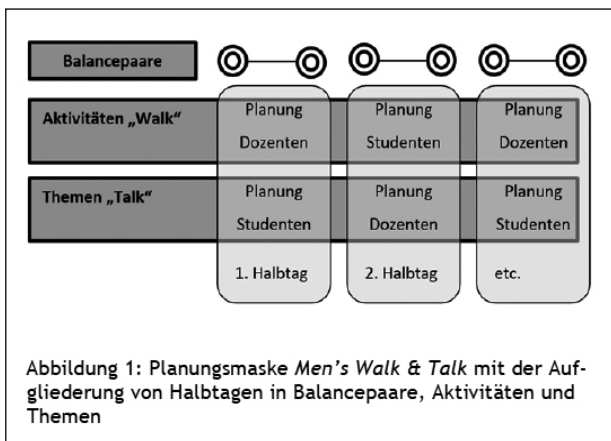
Inhalte

Inhaltliche Grundlage bietet das Variablenmodell »Balanciertes Junge- und Mannsein« von Winter & Neubauer². Die Autoren stießen im Zuge einer qualitativen Studie zur sexuellen Aufklärung von Jungen auf stets wiederkehrende Lebensthemen in den Aussagen der interviewten Jungen und der Fachkräfte. Diese Themen schienen für die Interviewten Spannungsfelder zu sein, in denen zwischen zwei Polen verschiedene Verhaltensweisen möglich sind und ausbalanciert werden. Die Autoren postulierten daraufhin acht Balancepaare, welche in einem Jungen- resp. Männerleben von Bedeutung sein können. Ein Beispiel sind Verhaltensweisen zwischen dem Pol »aktiv sein, etwas tun, Initiative ergreifen, den ersten Schritt tun« und dem Pol »mit sich selbst kommunizieren, nachdenken, übergreifende Werte einbeziehen«. – Auf dieser Grundlage bearbeiten die teilnehmenden Studenten berufsrelevante Themen mit engem biografischem Bezug und tragen die Ergebnisse zusammen.

Methoden

Aus den Men's Studies³ ist bekannt, dass bei Männern externalisierende Verhaltensweisen häufiger zu beobachten sind als bei Frauen. Illustrative Beispiele dafür sind auffällige Verhaltensweisen von Rockstars, Hooligans, Superhelden oder Ra-

sern. Externalisierung wird in diesem Bildungsangebot nicht als Problem, sondern als Ressource verstanden: Studenten werden zum körperlichen (*Walk*) und verbalen (*Talk*) Herausgehen aufgefordert. Zudem tragen sie Mitverantwortung für die Gestaltung dieses Bildungsangebots. In diesem Sinne steht hier das Projektlernen im Zentrum. Die studentische Mitverantwortung wird durch eine weitere Ressource unterstützt: Studenten befinden sich ausschließlich unter Geschlechtsgenossen und bilden in diesem Setting einen konjunktiven Erfahrungsraum, welcher auf Vertrauen und gemeinsam getragenen Erfahrungen beruht. Vor der Durchführung legt der Dozent pro Halbtage und Balancepaar entweder eine körperliche Aktivität (*Walk*) oder ein männerspezifisches Thema (*Talk*) fest. Aufgabe der Studenten ist es, das Programm mit einer Aktivität resp. einem Thema zu ergänzen und den Halbtage entsprechend vorzubereiten (siehe Abb. 1).

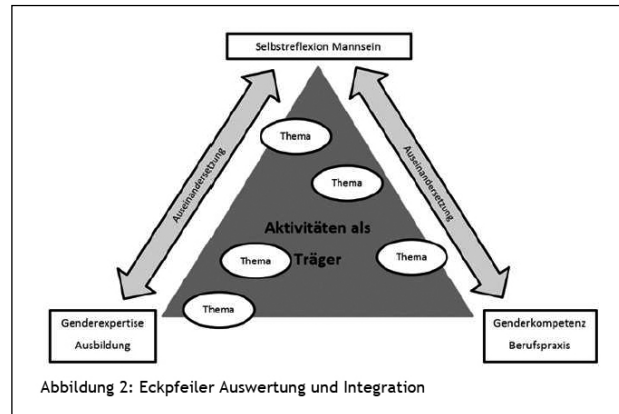


Erkenntnisgewinnung und -sicherung

Jeder Halbtage steht im Zeichen eines Balancepaares. Am Ende einer solchen Einheit folgt eine Integration entlang der folgenden drei Fragen:

- 1 Was bedeutet diese Auseinandersetzung für mich als Mann?
- 2 Was bedeutet sie für mich als Student in der Ausbildung?
- 3 Was bedeutet sie für mich als zukünftiger Sozialpädagoge resp. Sozialarbeiter oder Lehrer in der Berufspraxis?

Die Integration orientiert sich an den drei Eckpfeiler des Projekts: Mannsein, Genderexpertise, Genderkompetenz. Die Abbildung 2 zeigt, wie diese drei Punkte das Feld aufspannen, in welchem die Auseinandersetzungen zu den Themen und Aktivitäten laufen.



Fazit

Die ersten Durchführungen von »Men's Walk & Talk« haben das Potential dieses Bildungsangebotes sichtbar gemacht, Männer und Männerarbeit zum Thema an einer Schule zu machen, diese aus einer geschlechtsspezifischen Optik weiter zu entwickeln und für Ausbildung und Berufspraxis nutzbar zu machen⁴.

Anmerkungen

- 1 Es sind ausschliesslich Männer gemeint. Dasselbe gilt für die Bezeichnung »Dozent«.
- 2 Winter, R. & Neubauer, G. (2001): Dies und das. Das Variablenmodell »balanciertes Junge- und Mannsein« als Grundlage für die pädagogische Arbeit mit Jungen und Männern. Tübingen: Neuling.
- 3 z.B. Winter, R. & Böhnisch, L. (1997): Männliche Sozialisation. Weinheim: Beltz / Neumann, W. & Süfke, B. (2004): Den Mann zur Sprache bringen. Tübingen: dgvt. / Kimmel, M. S.; Hearn, J. & Connell, R. W. (2005): Handbook of Studies on Men & Masculinities. Thousand Oaks: Sage.
- 4 Weitere Infos: <http://www.fhsg.ch/fhs.nsf/de/mens-walk-talk>

**Autor****Thomas Rhyner**

lic. phil. I, MAS in Teacher Education PHSG/PHZ, arbeitet als Dozent der Erziehungswissenschaften an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen PHSG. Nach acht Jahren Praxis als Primarlehrer studierte er Pädagogische Psychologie, Sozialpsychologie sowie Angewandte Psychologie an der Universität Zürich und schloss 2004 mit dem Lizentiat ab.

✉ Pädagogische Hochschule St. Gallen PHSG,
Seminarstr. 27, 9400 Rorschach, Schweiz
📧 thomas.rhyner@phsg.ch

Redaktion

Alexander Bentheim (Vi.S.d.P.)

✉ Postfach 65 81 20, 22374 Hamburg
☎ 040. 38 19 07
📄 040. 38 19 07
📧 redaktion@maennerwege.de
💻 www.maennerwege.de

Zitiervorschlag

Rhyner, Thomas (2015): Men's Walk & Talk. Ein Bildungsangebot der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (PHSG). www.maennerwege.de, März 2015.

Keywords

Ausbildung, Beruf, Bildung, Gender, Men's Studies.

Allgemeine Hinweise zum Online-Angebot von MännerWege.de

Für die Richtigkeit der in einem Beitrag verwendeten und zitierten Informationen sind ausschließlich die Autoren und Autorinnen verantwortlich. Jede nicht-autorisierte Vervielfältigung oder Verwertung eines Beitrags als Nachdruck oder im Dateiformat zu kommerziellen Zwecken stellt eine Verletzung des geltenden Urheberrechts dar und ist nicht gestattet. Bei jeder nicht-kommerziellen Verwendung erbitten wir einen Link und/oder ein Belegexemplar. Die in einem Beitrag veröffentlichten Ansichten spiegeln die der Autoren und Autorinnen wider und entsprechen nicht unbedingt auch der Meinung der Redaktion. Mit der Publikation eines Beitrags möchten wir die Vielfalt männlicher Lebensweisen, Erfahrungen und Meinungen illustrieren, insbesondere wenn diese zum produktiven Dialog zwischen Geschlechtern, Generationen und Kulturen beitragen.